

D. v. Landschwein 25./26. in Ulm-Friedrichsau
12.00/10.00 Uhr Beteil. Verb.
Sigmaringen

Auflegung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1966

Die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1966 wurde in den letzten Wochen aufgestellt.

Gemäss § 109 Abs. 2 Satz 2 der GO wird die Jahresrechnung ab Montag, dem 22.1.1968, eine Woche lang zur Einsicht durch die Bürger und Abgabepflichtigen aufgelegt.

Einwendungen können während dieser Frist vorgebracht werden, über die der Gemeinderat zu entscheiden hat.

Aus dem Gemeinderat

Traditionsgemäss gab Bürgermeister Hönig in der ersten Sitzung des Gemeinderates seinen Jahresbericht für 1967. Rückblickend stellte der Vorsitzende fest, daß im abgelaufenen Jahr trotz der Finanzmisere wieder wichtige Aufgaben bewältigt werden konnten.

Die Einwohnerzahl ist wiederum stark angestiegen, und zwar von 5360 auf 6009.

Die beachtliche Summe von 600 000 DM verschlang der Straßenneu- bzw. -ausbau im Haldenweg, Panoramaweg, in der Mörike- und Goethestraße, im Häckerweg, Hirschgartenweg und in der Gartenstraße sowie in den Baugebieten "Raite" und "Vereinshaus". Die Industriestraße - Daimlerstraße - wurde ebenfalls in Angriff genommen.

Für die Ortsentwässerung wurden einschl. der Kläranlage im Leudelsbachtal 250 000 DM bereitgestellt. Die Wasserversorgung erforderte 140 000 DM, die Straßenbeleuchtung 30 000 DM. Für die Renovierung des alten Schulgebäudes wurden 50 000 DM ausgegeben. Für die Restfinanzierung der neuen Schule waren 540 000 DM im Haushaltsplan eingestellt.

Der Grunderwerb - Friedhoferweiterung, Sportgelände, Ortssanierung usw. - erforderte die Bereitstellung von 640 000 DM.

Zu den Schulangelegenheiten übergehend führte der Vorsitzende aus, daß man der Realschule gekündigt habe, um bei der Grund- und Hauptschule keinen Schichtunterricht einführen zu müssen. Über einen Standort für eine Realschule im Umkreis ist noch nicht entschieden. Rein von der finanziellen Seite her gesehen ist die Gemeinde Möglingen, wie schon des öfteren ausgeführt, nicht in der Lage, die Realschule aufzunehmen.

Die Bautätigkeit in Möglingen ist im vergangenen Jahr doch spürbar zurückgegangen. Nach einjähriger Bauzeit konnte die kath. Kirche eingeweiht werden. Der Bau eines Kindergartens ist vom Landratsamt bereits genehmigt, es steht hier nur noch die Genehmigung der Diözese Rottenburg aus.

Für den geplanten Sportplatz erwartet man die Baugenehmigung bereits in den nächsten Tagen, so daß nach Erhalt eines Unschädlichkeitszeugnisses des Kultusministeriums mit den Arbeiten begonnen werden könnte.

Der TV Möglingen kann mit den Arbeiten für ein neues Vereinsheim bereits beginnen, da die Grundstücksverhandlungen im alten Jahr doch noch Erfolg gehabt haben und die Baugenehmigung für das Vorhaben eingetroffen ist.

Auch auf dem Gebiet der Bauleitplanung ist man ein gutes Stück vorangekommen. So wurden die Bebauungspläne für das Industriegebiet und für das Baugebiet "Löscher" sowie die Bebauungspländerungen "Alter Tammer Weg" und "Brunnenstraße - Jägerstraße" vom Gemeinderat verabschiedet. Mit den Erschliessungsarbeiten für den "Löscher" konnte noch im alten Jahr angefangen werden.

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach nahm im November 1967 den biologischen Teil der Kläranlage in Betrieb.

Einige Zahlen aus der Tätigkeit des Einwohnermeldeamtes: Anmeldungen 1 150, Abmeldungen 648; ausgestellte Versicherungskarten für die Angestellten- und die Arbeiterrentenversicherung 478, ausgegebene Lohnsteuerkarten 2 418, ausgestellte Arztscheine 1 471, aufgenommene Rentenanträge in beiden Versicherungszweigen 52, Anträge auf Brennstoff- bzw. Weihnachtsbeihilfe 92.

Nach den Worten von Bürgermeister Hönig bringt das Jahr 1968 den Beginn der Bauarbeiten im Baugebiet "Löscher", die Umlegung "Industriegebiet Schloßgarten - Ludwigsburger Straße" und die Friedhoferweiterung. Für den Rathausneubau haben bis jetzt 80 Architekten die Wettbewerbsunterlagen abgeholt. Termin für die Abgabe ist hier der 15. März.

Im Straßenbau ist vorgesehen der endgültige Ausbau der Schiller- und Hauffstraße. Das Baugebiet "Raite" wird im nordwestlichen Teil erschlossen. Auch in der Ortssanierung will man das begonnene Werk mit dem Abbruch zahlreicher Gebäude fortsetzen.

Die Straßenbeleuchtung wird im Gebiet "Alter Tammer Weg" installiert. Der Treppenaufgang vom Wiesenweg (Durchlaß) zum Panoramaweg soll ebenfalls beleuchtet werden.

Wie der Vorsitzende ausführte, kann dieses Jahr mit dem Ausbau der L 1110 (Stammheimer Straße) gerechnet werden. Die beantragten Abbiegespuren zur Firma Münz und zu den Aussiedlerhöfen wie auch die Haltebuchten für die künftige Bahnbuslinie nach Stuttgart wurden genehmigt.

Der finanzielle Ausblick sei nach wie vor düster, stellte Bürgermeister Hönig fest. Durch die Anhebung der anzurechnenden Hebesätze bei den Realsteuern trete eine Kürzung des Finanzausgleichs ein. Nicht nur deswegen,